

# 20 Jahre Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) in Baden-Württemberg

---

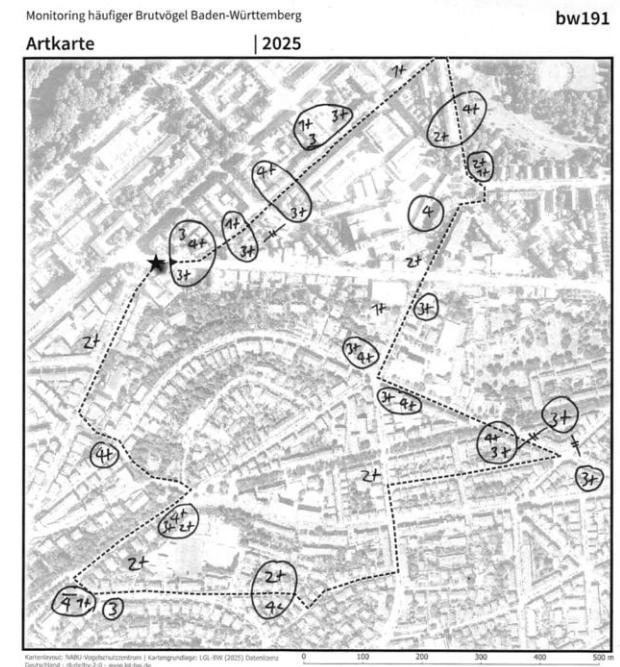
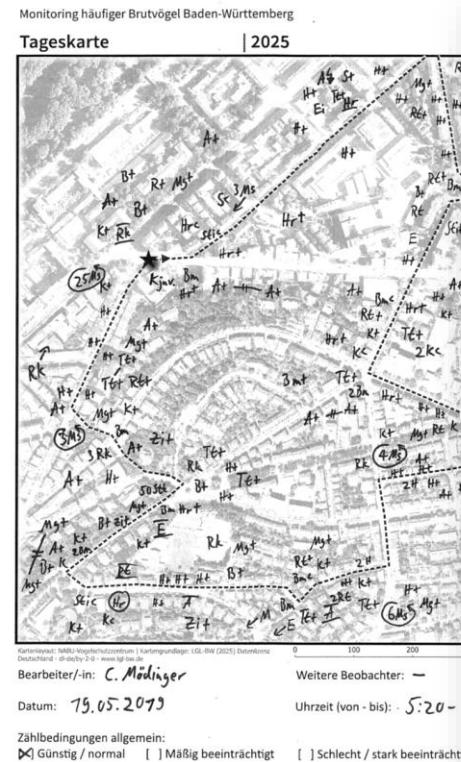
CHRISTINE MÖDINGER & LISA MAIER



Foto: NABU/C. Mödinger

# MhB in a nutshell

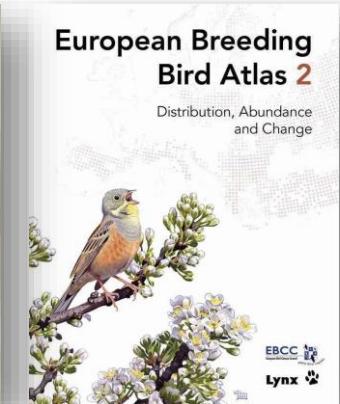
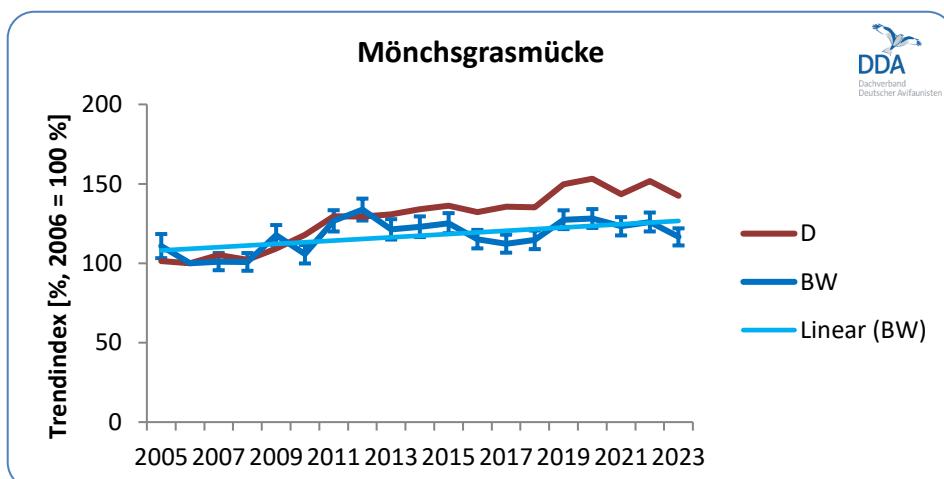
- Bundesweit 2.800 Probeflächen à 1km<sup>2</sup>  
BW: 400 Probeflächen
- 4 morgendliche Kartierungen von 10. März - 20. Juni
- Linienkartierung (ca. 2h)
- Erfassung aller Vögel inkl. Verhalten
- Auswertung von Papierrevieren



Art: Hausrotschwanz Artkürzel: Hr Wertungszeit: 3-4  
Summe der Papierreviere 78

# Wozu?

- Bestandsindizes & -trends für
  - Bundesweit 99 Vogelarten (insg. 250)
  - Landesweit 40 Vogelarten (insg. 200)
- Wichtige Datengrundlage für
  - Nationale Berichte
  - Roten Listen
  - Brutvogelatlanten



Wintergoldhähnchen – *Regulus regulus* (Linnaeus, 1758)

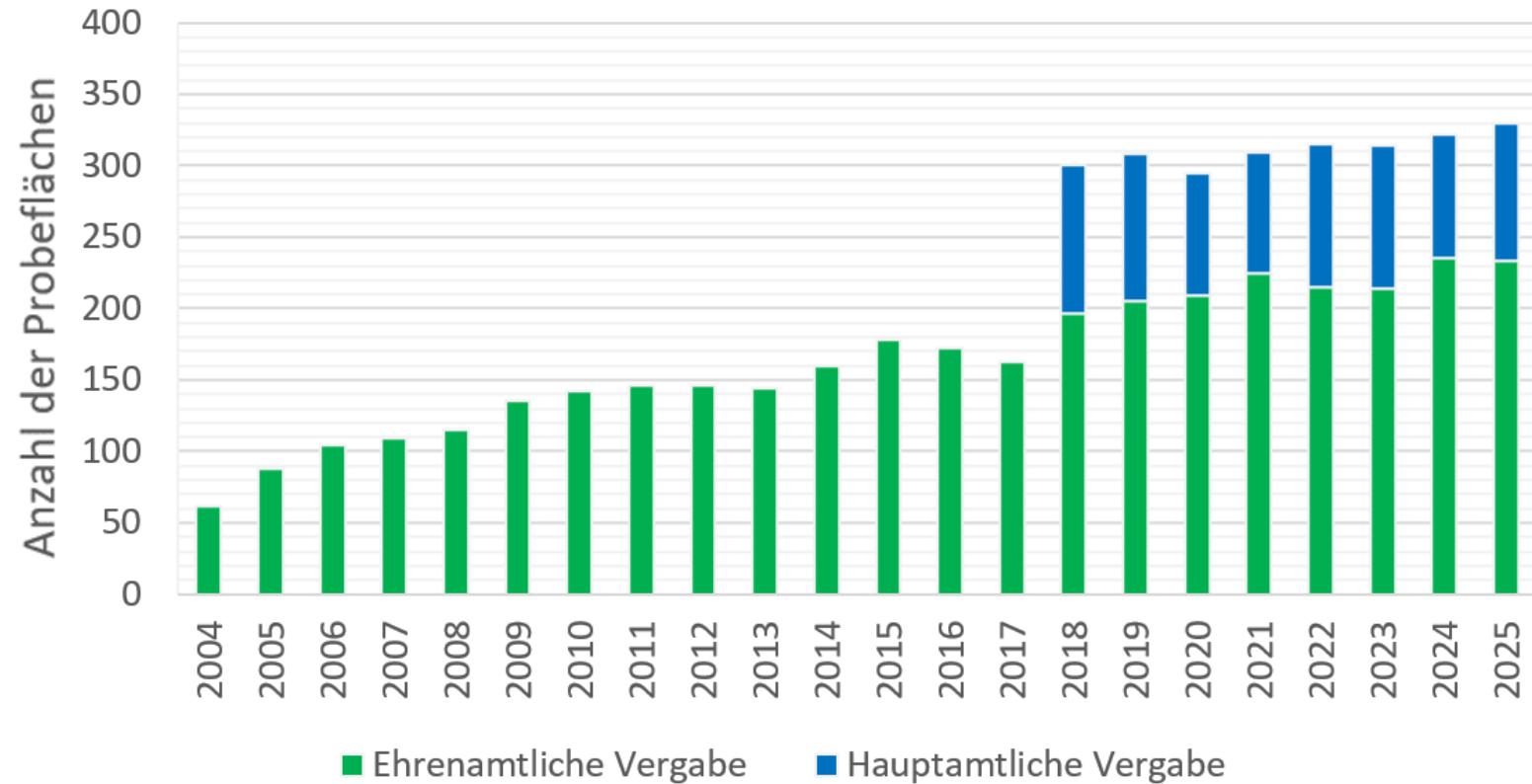
Status	Brutbestand BW BW ADEBAR D ADEBAR	RL-Kriterien		RL-Einstufung BW neu BW alt D 2008	Verantwortlichkeit	Int. Schutz SPEC Europ. RL VS-Richtlinie
		Trend lang	Häufigkeit Risikofaktor			
I	220.000–280.000 220.000–280.000 1.100.000–1.650.000	(> ↓↓)	sh –	*	17–20 % !! □	E [LC] –

**Kommentar:** Im Gegensatz zum Sommergoldhähnchen ist dieser Nadelwaldspezialist von Rückgang betroffen, ohne dass bisher die Schwelle einer Gefährdungskategorie erreicht worden wäre.



# Probeflächen-Vergabe

- 2025: 327 PF (80 %) vergeben
  - 230 PF ehrenamtlich
  - 97 PF hauptamtlich
- 2018-2021: „Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt“

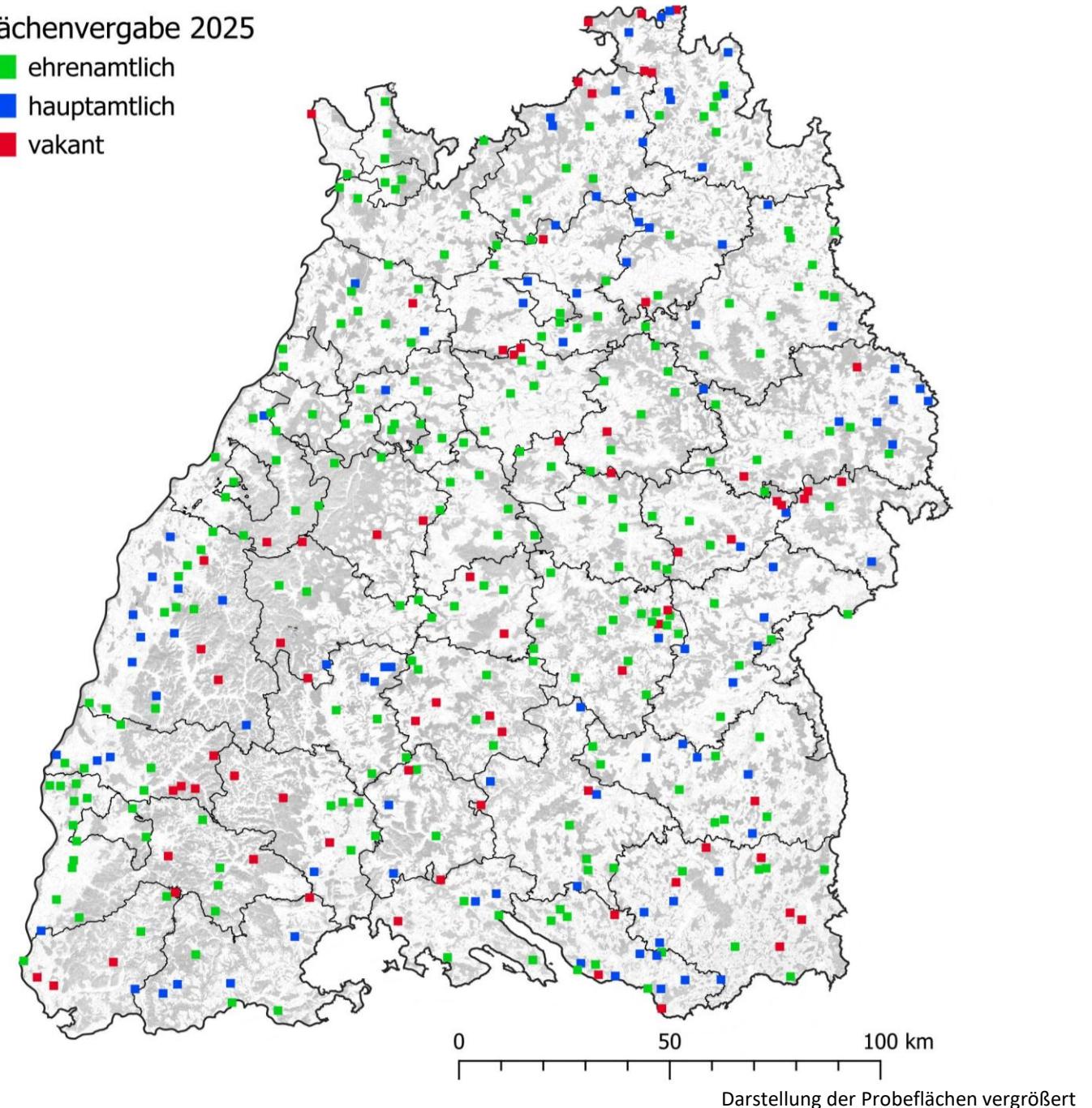


# Probeflächen-Vergabe

- 2025: 327 PF (80 %) vergeben
  - 230 PF ehrenamtlich
  - 97 PF hauptamtlich
- 2018-2021: „Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt“

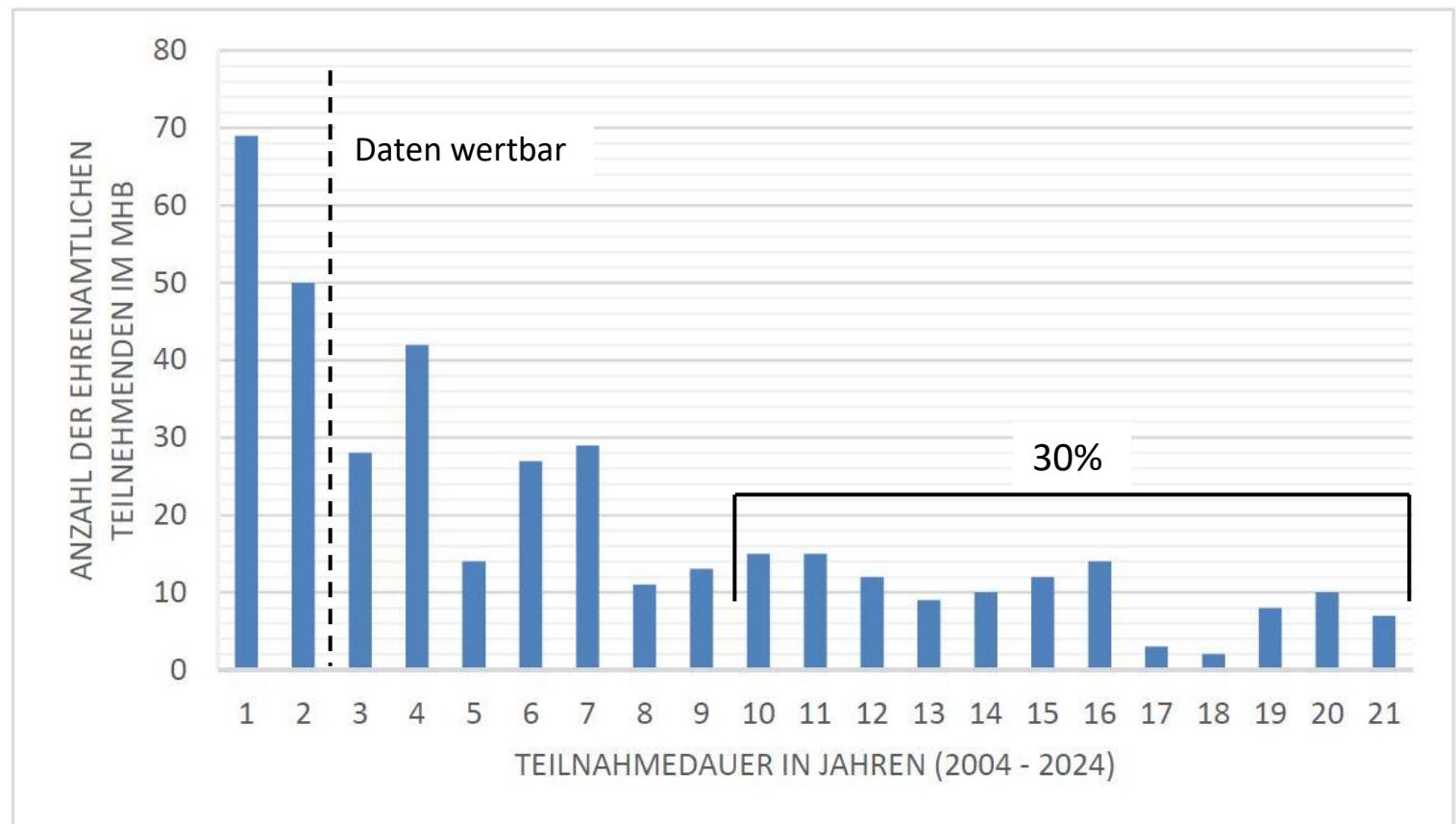
Flächenvergabe 2025

- ehrenamtlich
- hauptamtlich
- vakant



# Teilnahmedauer 2004 - 2024

- Insgesamt bisher 421 Personen am MhB beteiligt
- Durchschnittliche Teilnahmedauer: 7 Jahre
- Knapp ein Drittel der Kartierenden war 10 Jahre oder länger beteiligt

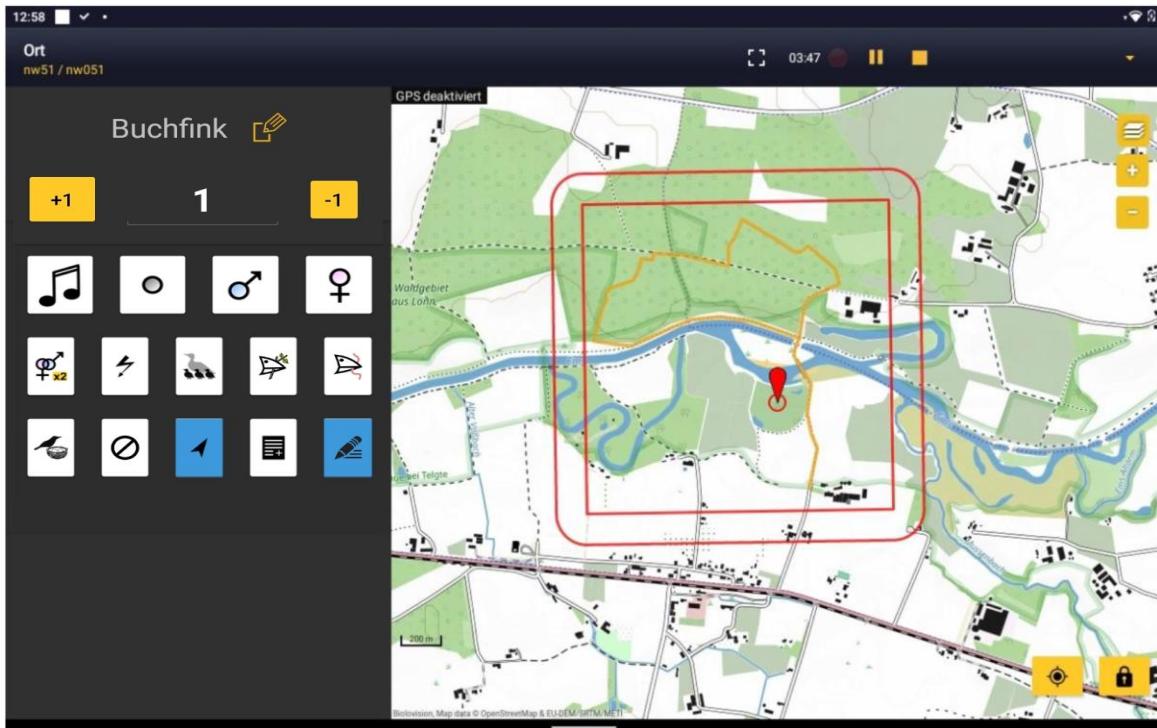


# Digitale Tools im MhB



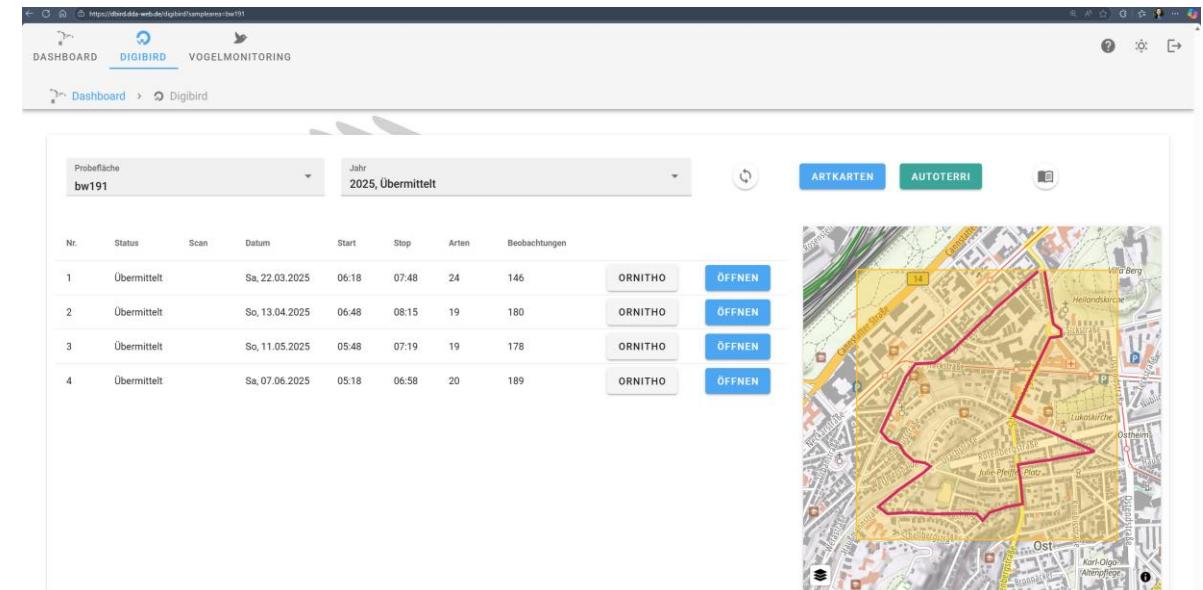
**NaturaList:** App zur digitalen Erfassung im Gelände

\*MhB-Erfassung nur mit Android-Gerät möglich



**dbird** ([dbird.dda-web.de](https://dbird.dda-web.de/)): Online Monitoring-Plattform des DDA

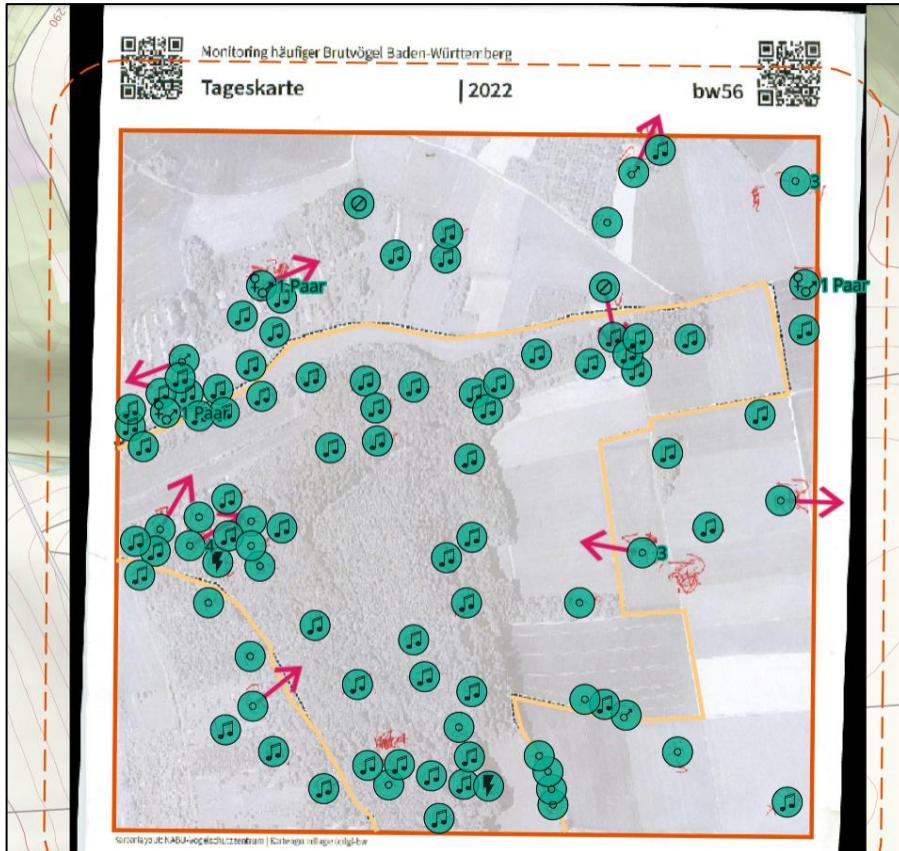
- **digibird:** Nachträgliche Digitalisierung von Tageskarten-Scans
- **Autoterri:** Automatische Auswertung von Revieren



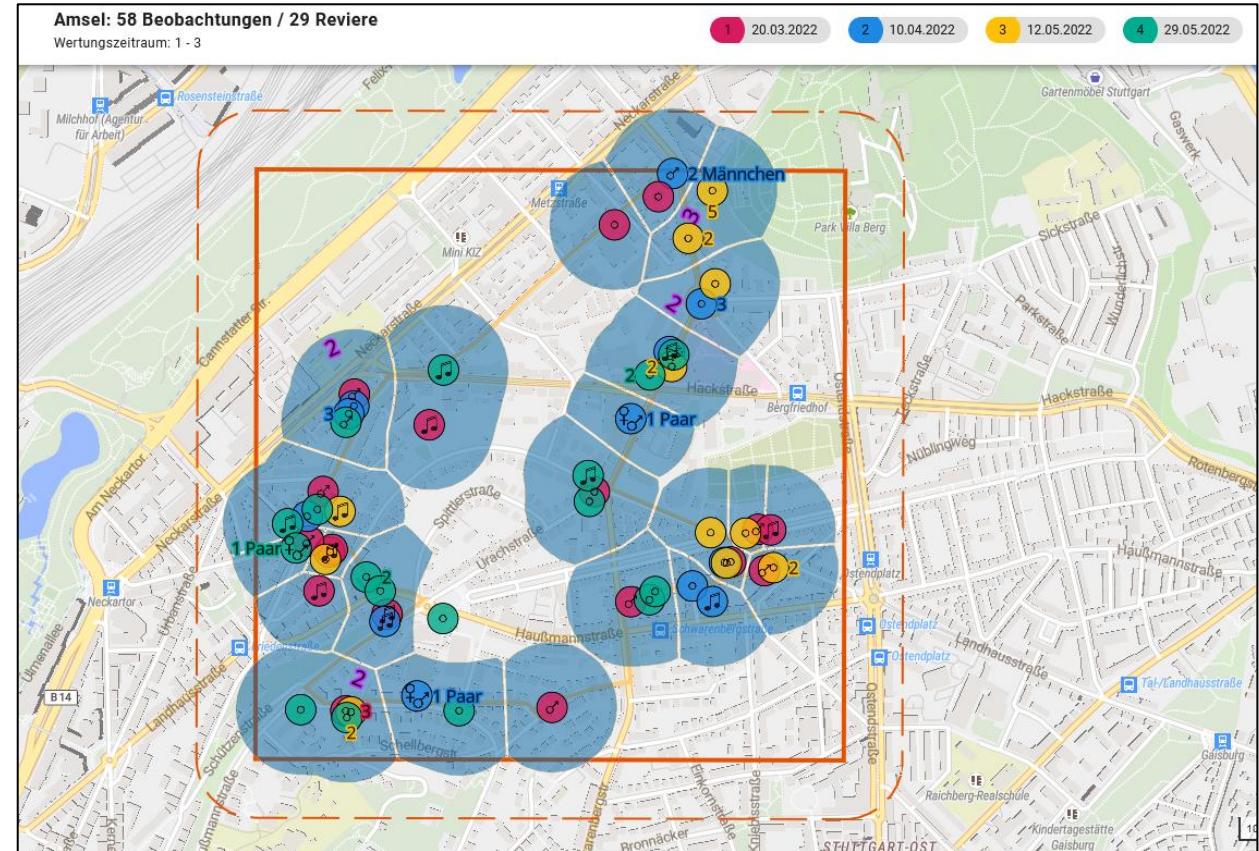
Nr.	Status	Scan	Datum	Start	Stop	Arten	Beobachtungen	
1	Übermittelt	Sa, 22.03.2025	06:18	07:48	24	146	ORNITHO	<button>ÖFFNEN</button>
2	Übermittelt	So, 13.04.2025	06:48	08:15	19	180	ORNITHO	<button>ÖFFNEN</button>
3	Übermittelt	So, 11.05.2025	05:48	07:19	19	178	ORNITHO	<button>ÖFFNEN</button>
4	Übermittelt	Sa, 07.06.2025	05:18	06:58	20	189	ORNITHO	<button>ÖFFNEN</button>

# Digitale Tools im MhB

## digibird

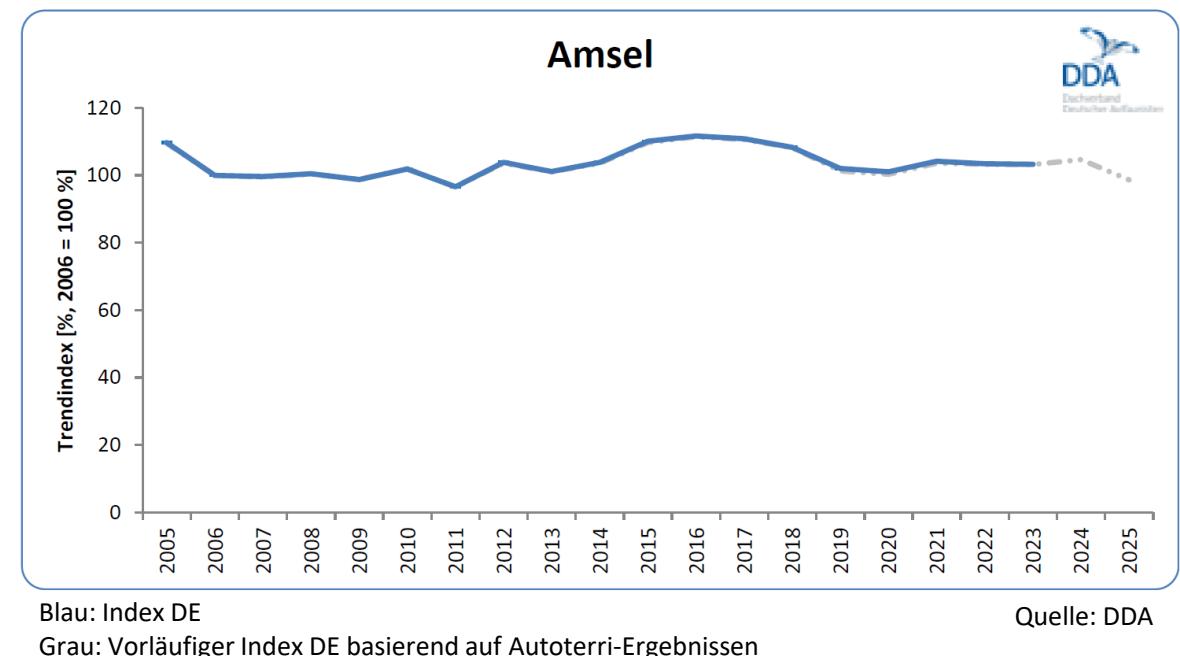
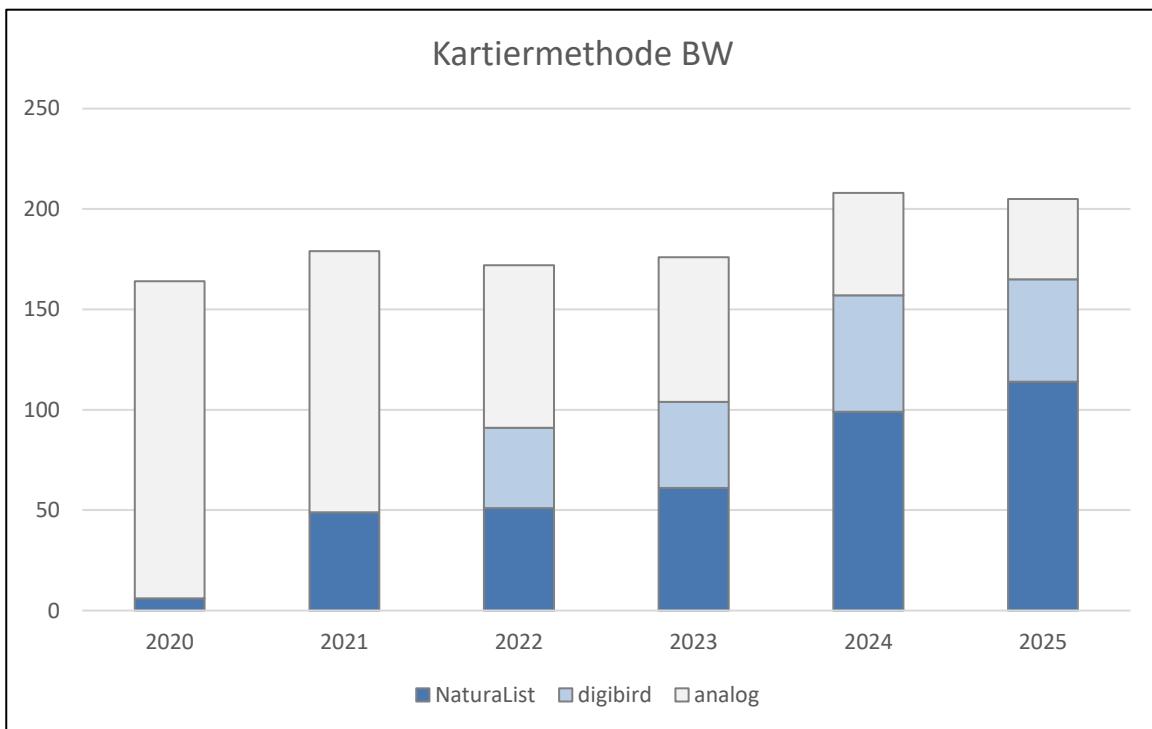


## Autoterri



Entwickelt auf Basis von TerriMap (Sempach) und den digitalen Daten von BW

# Digitale Tools im MhB



# Ergebnisse

Seit 2004: Insg. 162 Brutvogelarten erfasst

## Häufigste Arten

Rang	Art	Präsenz 2024
1	Kohlmeise	100%
2	Amsel	99%
3	Mönchsgrasmücke	97%
4	Blaumeise	95%
5	Ringeltaube	92%
6	Zilpzalp	92%
7	Buchfink	91%
8	Rabenkrähe	86%
9	Buntspecht	86%
10	Star	84%

Rang	Art	Anteil an Revieren 2024
1	Haussperling	10.95%
2	Kohlmeise	8.17%
3	Amsel	7.67%
4	Mönchsgrasmücke	6.89%
5	Buchfink	5.62%
6	Blaumeise	4.71%
7	Zilpzalp	4.53%
8	Star	3.86%
9	Rotkehlchen	3.69%
10	Zaunkönig	3.09%

➤ 60 % aller Reviere

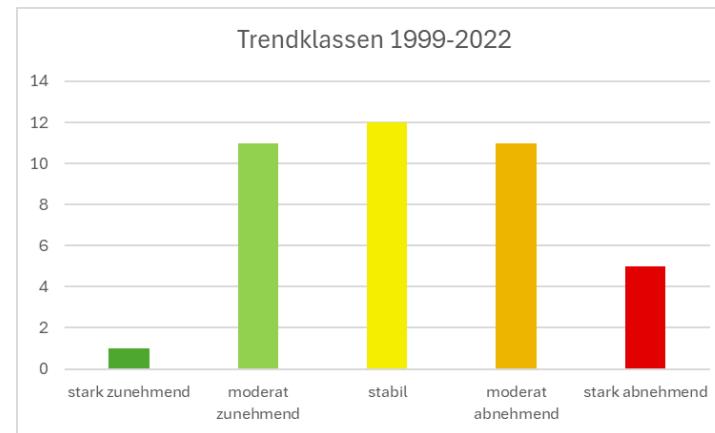
# Publikation 20 Jahre MhB BW

Für 40 Arten belastbare Trends berechenbar

Zunehmend <b>(stark zunehmend)</b>	Stabil	Abnehmend <b>(stark abnehmend)</b>
<b>1 Dorngrasmücke</b>	1 Gartenbaumläufer	<b>1 Feldsperling</b>
2 Blaumeise	2 Gartengrasmücke	<b>2 Girlitz</b>
3 Buntspecht	3 Hausrotschwanz	<b>3 Grünfink</b>
4 Elster	4 Kleiber	<b>4 Wacholderdrossel</b>
5 Gartenrotschwanz	5 Kohlmeise	<b>5 Wintergoldhähnchen</b>
6 Grünspecht	6 Misteldrossel	<b>6 Amsel</b>
7 Haussperling	7 Neuntöter	<b>7 Bachstelze</b>
8 Mönchsgrasmücke	8 Rabenkrähe	<b>8 Buchfink</b>
9 Ringeltaube	9 Rotkehlchen	<b>9 Eichelhäher</b>
10 Stieglitz	10 Star	<b>10 Feldlerche</b>
11 Türkentaube	11 Sumpfmeise	<b>11 Goldammer</b>
12 Waldbaumläufer	12 Zilpzalp	<b>12 Heckenbraunelle</b>
		<b>13 Singdrossel</b>
		<b>14 Sommergoldhähnchen</b>
		<b>15 Tannenmeise</b>
		<b>16 Zaunkönig</b>

Betrachtungszeitraum 1999-2022

Fett: Starke Zunahme / Abnahme (> 3 %/ Jahr)



© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. – [www.ogbw.de](http://www.ogbw.de)  
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 40: 127-154 (2024)

## 20 Jahre Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) in Baden-Württemberg

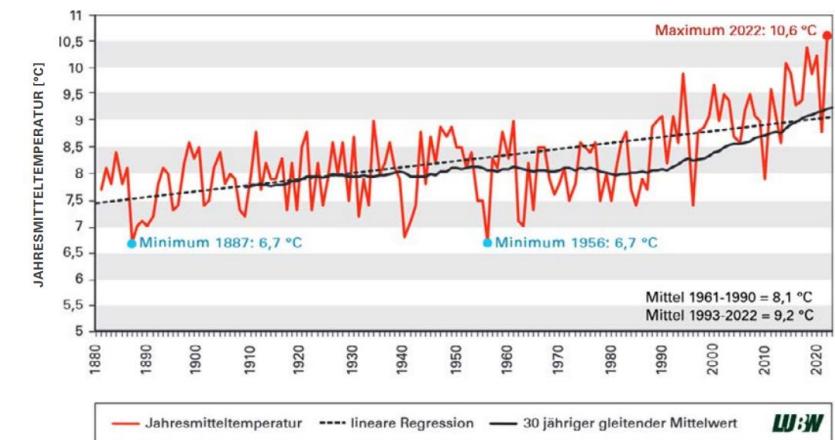
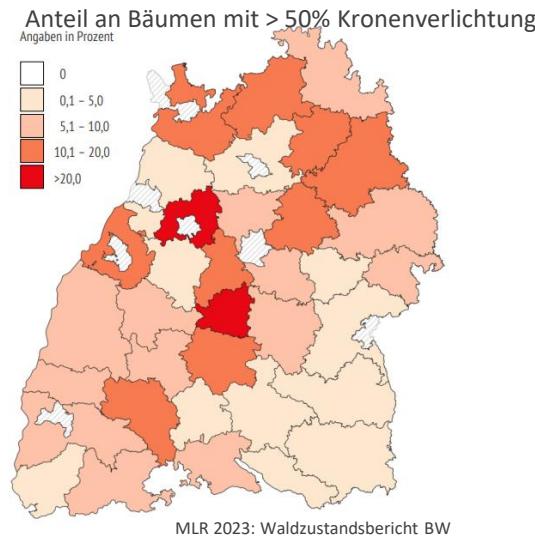
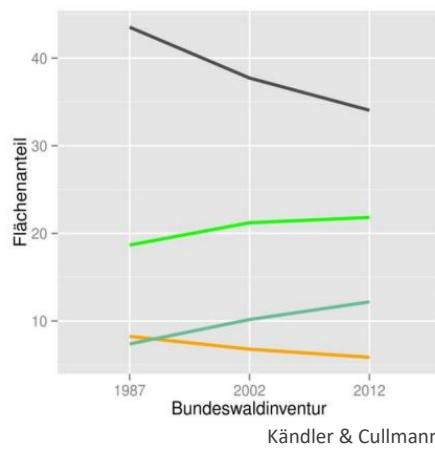
Christine Mödinger, Lisa Maier, Sven Trautmann und Daniel Schmidt-Rothmund

Das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) besteht in den Grundzügen seiner heutigen Form seit 20 Jahren. Aus diesem Anlass werfen wir einen Blick auf die Entwicklung des Programms und stellen erstmals die Trendklassen sowie Bestandsindizes von 40 häufigen Brutvögeln in Baden-Württemberg vor. Daneben blicken wir auf eine Auswahl verschiedener Studien zu den möglichen Ursachen der Bestandsentwicklungen dieser Vogelarten. Von insgesamt 490 Probeflächen in Baden-Württemberg sind inzwischen 322 (80 %) vergeben. Seit dem Start des MhB im Jahr 2004 haben sich über 400 ehrenamtliche sowie weitere hauptamtliche Kartiererinnen und Kartiere landesweit beteiligt. Die durchschnittliche Teilnahmedauer der ehrenamtlich Teilnehmenden beträgt sieben Jahre. Nahezu ein Drittel (29 %) aller ehrenamtlich Teilnehmenden hat sich für zehn oder mehr Jahre am MhB beteiligt. Diese Entwicklung werten wir als eindrucksvollen Beleg für den Erfolg der Struktur des Programms in Baden-Württemberg. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für wissenschaftliche sowie politisch relevante Publikationen wie die Roten Listen der Brutvogelarten, den nationalen Brutvogeldaten und für mehrere Umweltindikatoren. Über den Zeitraum 1999 bis 2022 zeigten 16 Arten einen negativen Bestandstrend, 12 sind stabil, weitere 12 nehmen zu. Starke Abnahmen verzeichneten Feldsperling (*Passer montanus*), Grünfink (*Carduelis chloris*), Girlitz (*Serinus serinus*), Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) und Wacholderdrossel (*Turdus philomelos*). Eine starke Zunahme zeigt lediglich die Dorngrasmücke (*Sylvia communis*). Zu den wesentlichen Treibern der Bestandsentwicklungen zählen wir Habitatveränderungen, die intensive Landwirtschaft, Epidemien unter Vögeln und Witterungseinflüsse. Für belastbare Aussagen zu den Ursachen der einzelnen Trends sind jedoch vertiefende Untersuchungen erforderlich. In den kommenden 20 Jahren erwarten wir, dass Klimaveränderungen sowie der anhaltende Insektenrückgang weiter an Bedeutung gewinnen. Wichtiger denn je ist daher die Erfassung der Vogelbestände im Rahmen des MhB zur Erkennung von Umweltveränderungen und als Basis für die Entwicklung von Maßnahmen.

Christine Mödinger, NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen, Ziegelhütte 21, 72116 Mössingen,  
[christine.moeidinger@nabu-vogelschutzzentrum.de](mailto:christine.moeidinger@nabu-vogelschutzzentrum.de)  
Lisa Maier, NABU-Bodenseezentrum, Am Wollmatinger Ried 20, 78479 Reichenau,  
[lisa.maier@nabu-bodenseezentrum.de](mailto:lisa.maier@nabu-bodenseezentrum.de)  
Sven Trautmann, Dachverband Deutscher Avifaunisten, An den Speichern 2, 48157 Münster,  
[sven.trautmann@ddaa-web.de](mailto:sven.trautmann@ddaa-web.de)  
Daniel Schmidt-Rothmund, NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen, Ziegelhütte 21, 72116 Mössingen,  
[daniel.schmidt@nabu-vogelschutzzentrum.de](mailto:daniel.schmidt@nabu-vogelschutzzentrum.de)

Online verfügbar: <https://www.nabu-vogelschutzzentrum.de/projekte-partner/brutvogelmonitoring/>

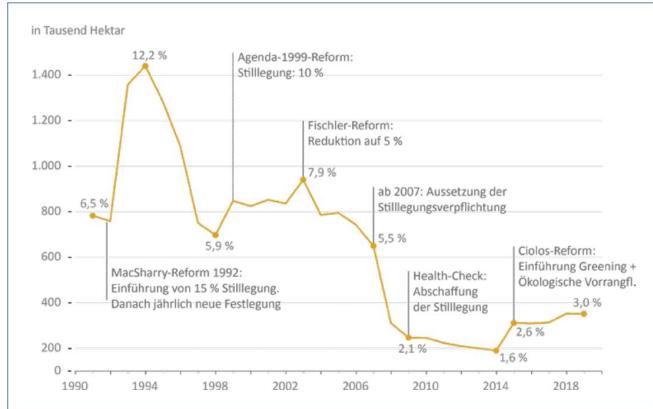
Ursachen?



**Waldstruktur & Baumartenzusammensetzung**

**Landnutzung & Habitatveränderung**

**Verlust an Ackerbrachen**



**Suttonella ornithocola  
(Blaumeise)**

**Krankheiten & Parasiten**

**Orthoflavivirus usutuense  
(Amseln)**

**H5N1 ?**

**Trichomonas gallinae  
(Grünfink)**

SYNTHESIS OPEN ACCESS

**Neonicotinoids Impact All Aspects of Bird Life:  
A Meta-Analysis**

Elke Molenaar<sup>1</sup> | Wolfgang Viechtbauer<sup>2</sup> | Janske van de Crommenacker<sup>3</sup> | Sjouke A. Kingma<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Behavioural Ecology Group, Department of Animal Sciences, Wageningen University and Research, Wageningen, The Netherlands | <sup>2</sup>Department of Psychiatry and Neuropsychology, School for Mental Health and Neuroscience, Maastricht University, Maastricht, The Netherlands | <sup>3</sup>Vogelbescherming Nederland, Zeist, The Netherlands

**Weißstorchbeauftragte:  
"Katastrophenjahr" für den  
Nachwuchs**

Schlechtes Wetter  
Zeit Online 22.11.2024

22. November 2024, 11:06 Uhr Quelle: dpa Baden-Württemberg

**Unwetter tötet Tausende  
Schwalben und  
hunderte Jung-Hasen**

Vögel wurden auf dem Weg in Winterquartiere von  
Sturm und Hochwasser überrascht. Rehe und Feldhasen  
ertranken in den Fluten.

Die Presse 17.09.2024

Abb. 9: Entwicklung der Brachen durch Stilllegung und sog. Greening-Maßnahmen in Deutschland. Die Prozentangaben stellen den jeweiligen Anteil der Brachen an der gesamten Ackerfläche dar.<sup>126</sup>

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina et al. 2020

# Habitat & Landnutzung - Agrarland

Entwicklung der Bestände von Feldsperling, Feldlerche und Goldammer



Datenquelle: LUBW. Datenstand: Januar 2024.

Daten: MhB BW

Darstellung: LUBW 2024

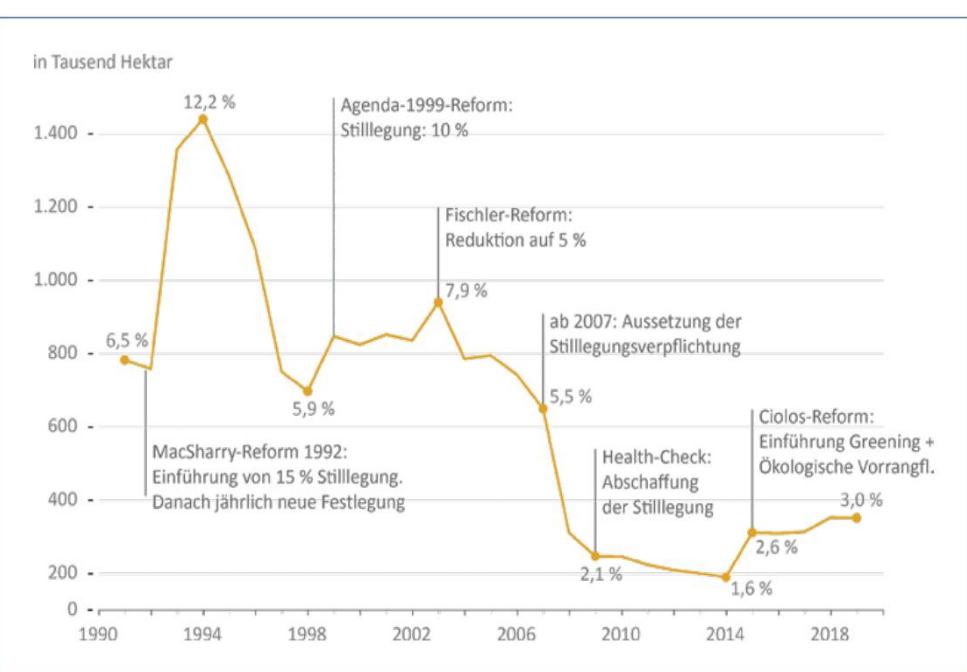


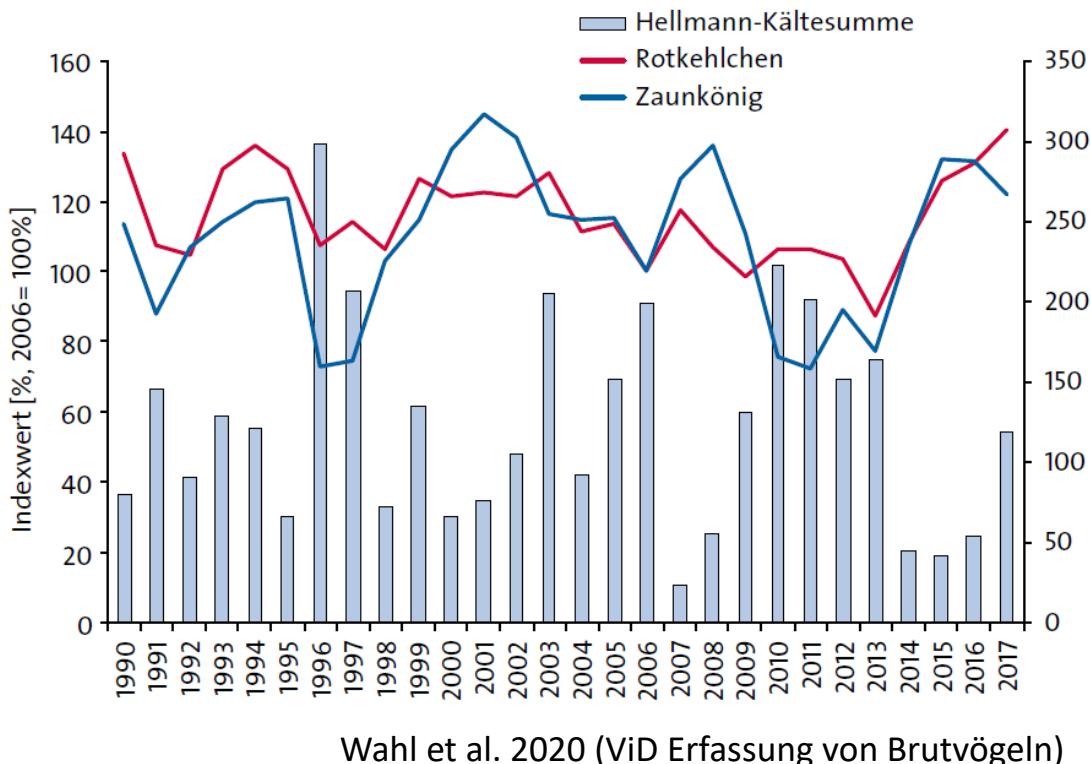
Abb. 9: Entwicklung der Brachen durch Stilllegung und sog. Greening-Maßnahmen in Deutschland. Die Prozentangaben stellen den jeweiligen Anteil der Brachen an der gesamten Ackerfläche dar.<sup>126</sup>

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina et al. 2020

# Klima & Witterung

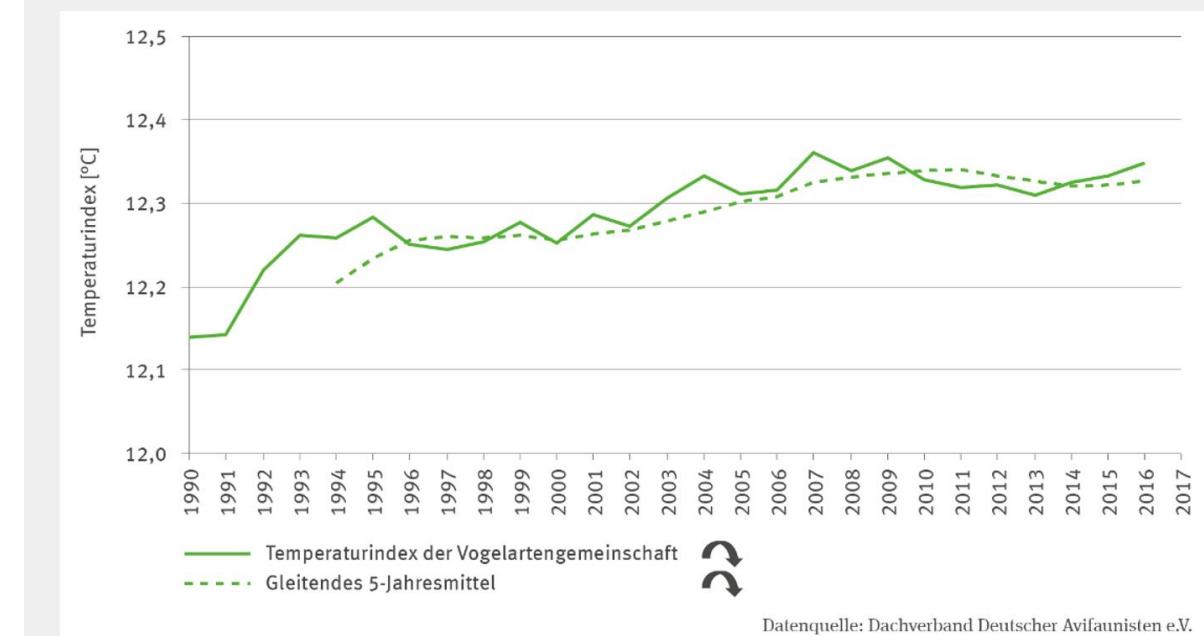
## Kalte Winter

Mehr Kältetage -> Geringere Indexwerte



## BD-I-2: Temperaturindex der Vogelartengemeinschaft

Der Klimawandel führt zu Veränderungen von Artengemeinschaften. Bei 88 in Deutschland häufig vorkommenden Brutvogelarten haben sich in den Jahren 1990 bis 2016 die relativen Häufigkeiten zu Gunsten wärmeliebender Arten bzw. zu Ungunsten kälteliebender Arten verschoben. Welche weiteren Auswirkungen dies auf die biologische Vielfalt hat, lässt sich derzeit noch nicht vollständig überblicken. Die angezeigte Trendumkehr lässt sich auf eine Reihe strenger Winter zwischen 2009 und 2013 zurückführen, die unabhängig vom langfristigen klimatischen Trend wirkten.



Datenquelle: Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V.

Umweltbundesamt 2019

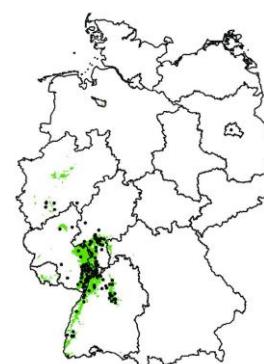
# Krankheiten unter Vögeln

Usutu-Patient

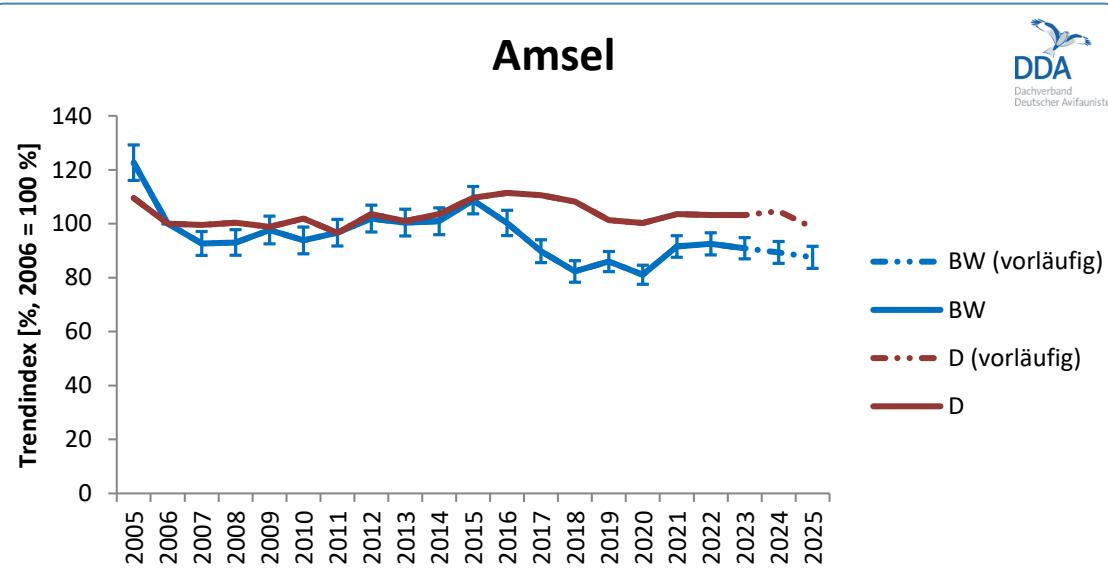


Foto: NABU Archiv

Usutu-Nachweise 2011-2015



Lühken et al. 2017



## Die Ergebnisse der Stunde der Gartenvögel

KARTE

RANGLISTE 2025

Ergebnis: Bundesweit wurden in 39809 Gärten 1130881 Vögel gezählt. 57960 Vogelfreunde haben dort folgende Beobachtungen gemacht:

Filter:

Jahr

2025

Bundesland

Deutschlandweit

Vogelart

Hausrotschwanz

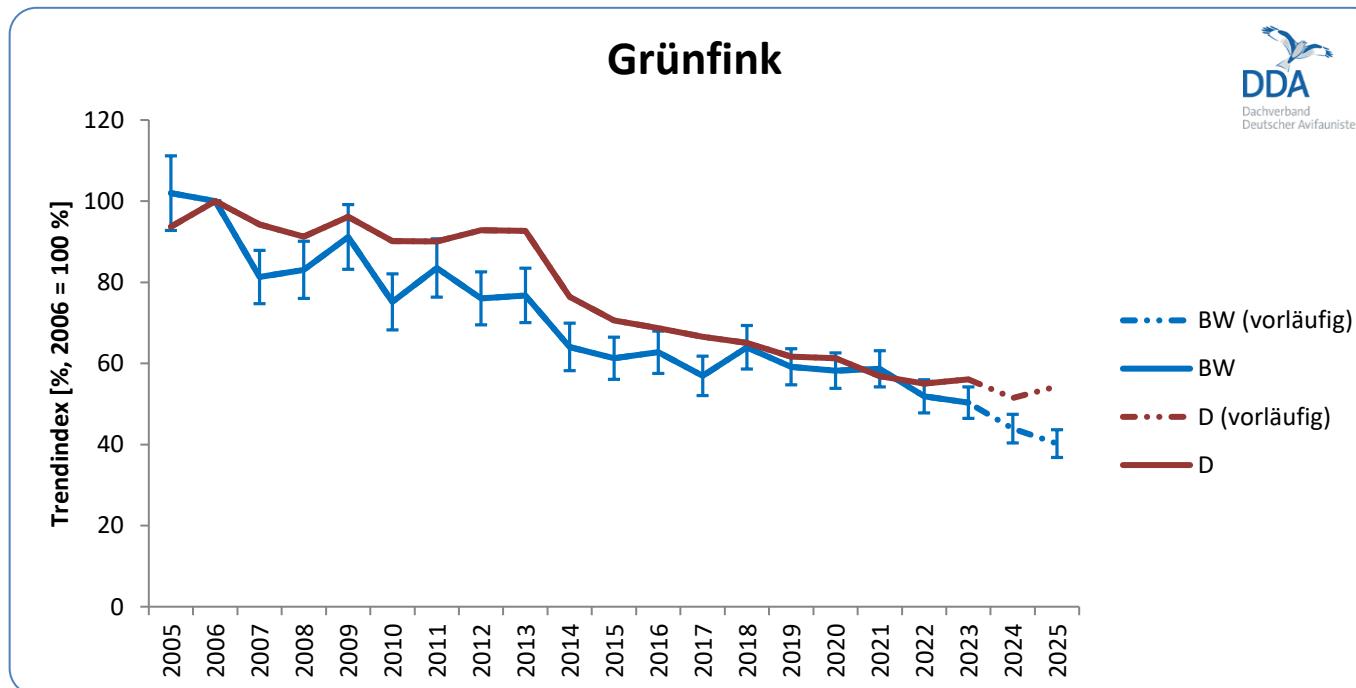
Landkreis/Stadt

Bitte zuerst Bund

Rang	Vogelart	Anzahl	% der Gärten	Vögel pro Garten	Vergleich zum Vorjahr (Vögel pro Garten)	Vergleich zum Vorjahr (Trend)
1	Hausperling	170598	64,35%	4,29	- 0,58	- 12% ↘
2	Amsel	92506	88,66%	2,32	- 0,33	- 13% ↘
3	Kohlmeise	92239	80,48%	2,32	- 0,22	- 9% ↗
4	Star	81845	46,03%	2,06	- 0,08	- 4% ↗
5	Blaumeise	67509	64,97%	1,70	- 0,24	- 13% ↘
6	Elster	53988	62,69%	1,36	- 0,04	- 3% ↗
7	Feldsperling	52964	25,99%	1,33	- 0,26	- 16% ↘
8	Mauersegler	51333	24,73%	1,29	+ 0,24	+ 23% ↗
9	Ringeltaube	46124	46,38%	1,16	- 0,03	- 3% ↗

Quelle: [www.nabu.de](http://www.nabu.de)

# Krankheiten unter Vögeln

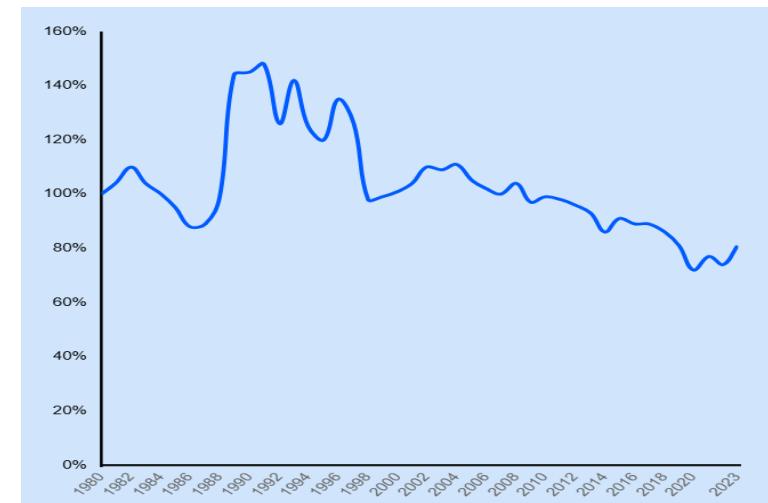


Trichomonadose beim Grünfink



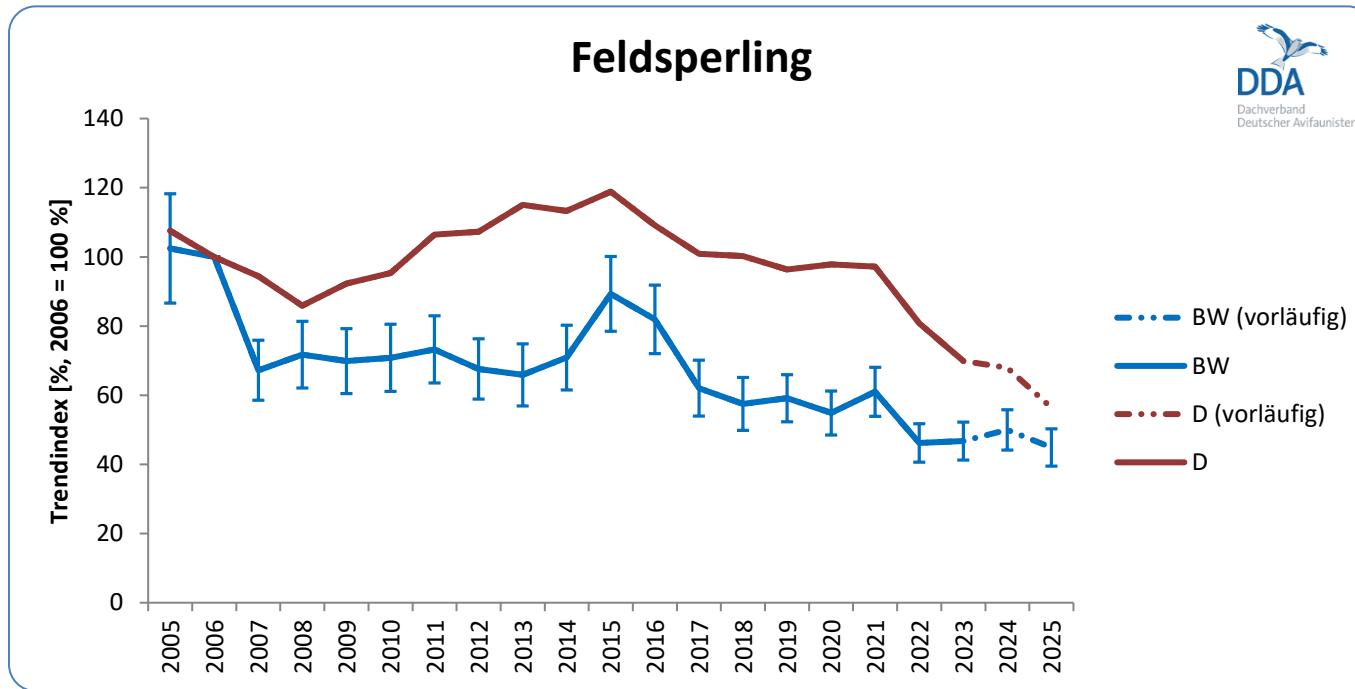
Foto: NABU Archiv

Index Europa



PECBMS 2025

# Sorgenkind Feldsperling



- Halbierung seit 2015!
- MhB als Frühwarnsystem: Studie zur Ursachenforschung der Uni Göttingen & Vogelklinik Giessen angestoßen



Foto: NABU/ Naturgucker (Ralf Isensee)

JUSTUS-LIEBIG-  UNIVERSITÄT GIESSEN	Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische Justus-Liebig-Universität Gießen - Direktor: Prof. Dr. M. Lierz Frankfurter Str. 114, D-35392 Gießen - Tel. (0641) 99 314 00	
F.S.004.03.09	Formblatt	Seite 1 von 2
Probeneingang "Einsender"		

Prof. Dr. med. vet. M. Lierz  
Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische  
Hollerweg 18  
35392 Gießen

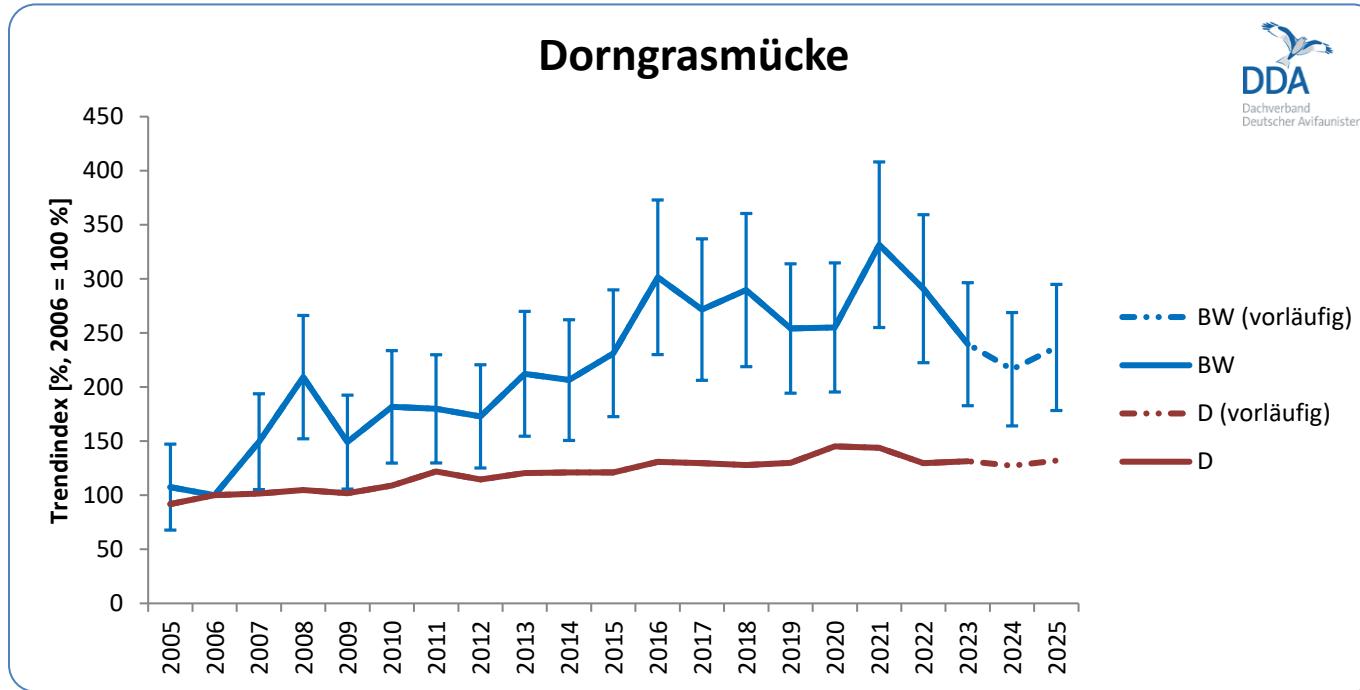
Tel: 0049-641-99-31400  
Fax: 0049-641-99-31409

Probeneingang: * Datum Probenzustellung Bemerkung / Mitarbeiter		Tagebuchnummer Probenqualität easyVet-Nummer (falls vorhanden)
Probenzustellung: P = Postalisch, A = Abgabe Probenqualität: 1 = Geeignet, 2 = Bedingt geeignet, 3 = Ungeeignet * nicht vom Antragsteller auszufüllen		

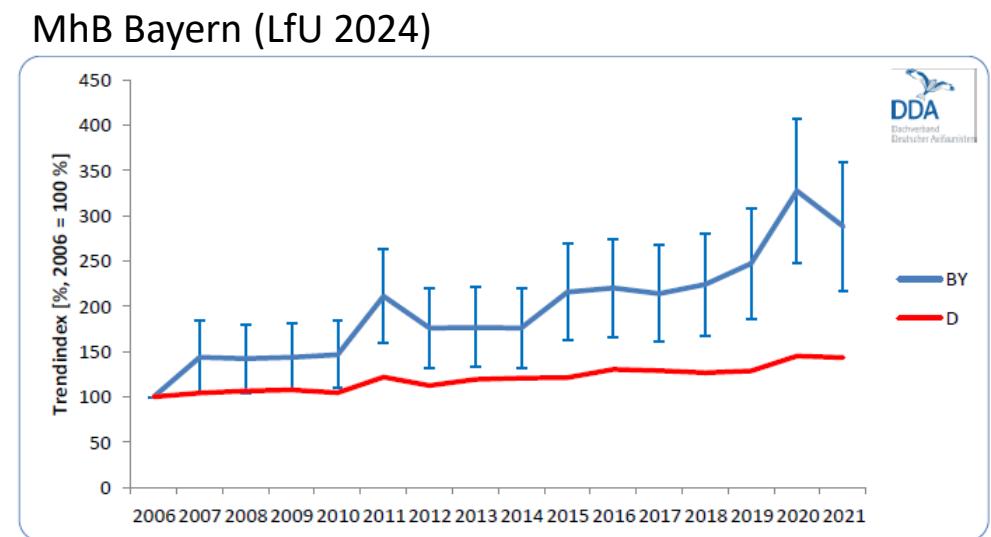
Untersuchungsantrag

Weitere Infos zum Einsendungsauftrag auf [Naturgucker.de](http://Naturgucker.de)

# Dorngrasmücke



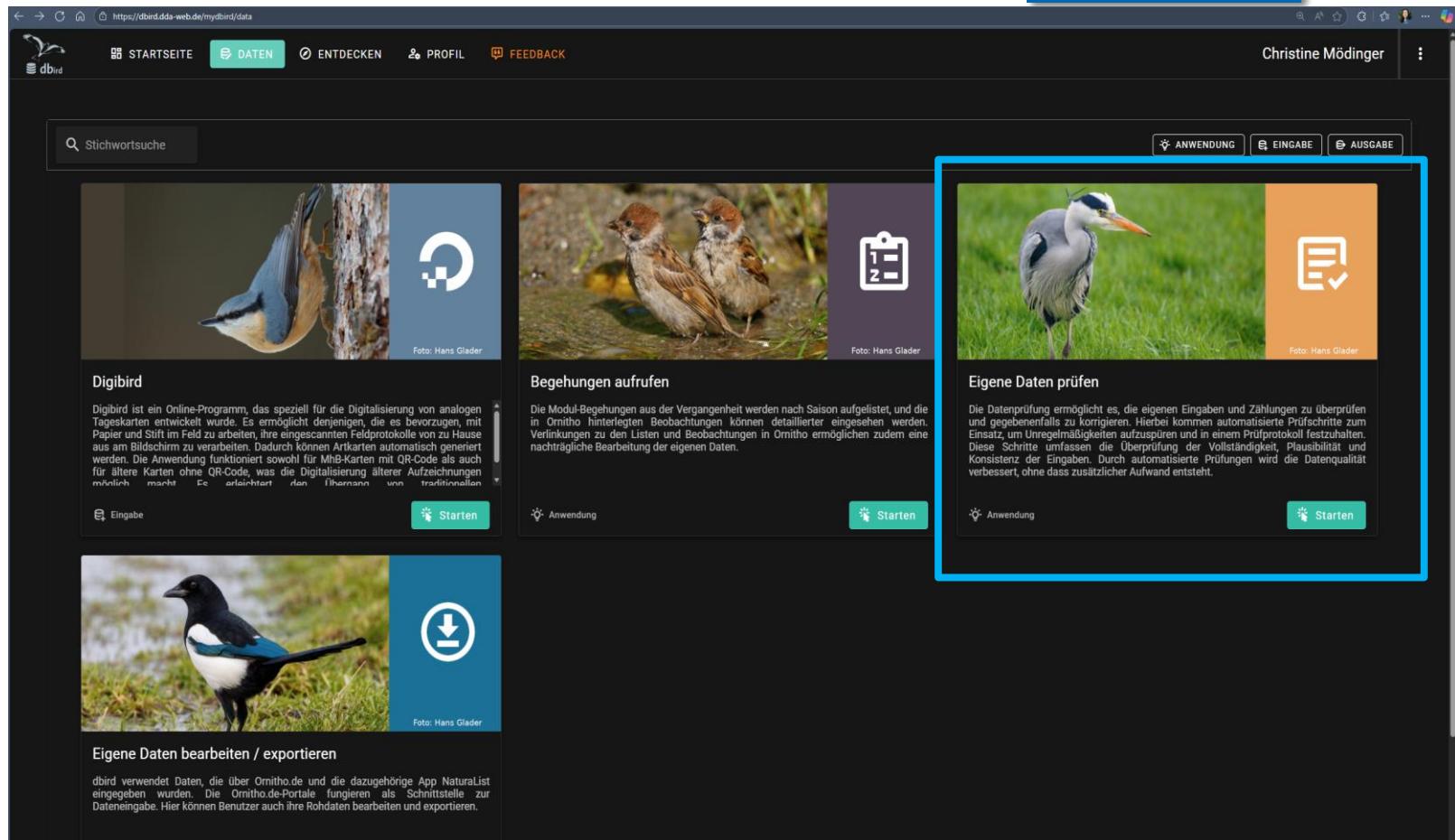
- Verdoppelung seit 2005
- Stärkste Ausbreitung (Präsenz) in BW  
2005: Auf 23 % der bearbeiteten PF  
2023: Auf 40 % der bearbeiteten PF



# Ausblick: mydbird

Neu: Start von **mydbird**  
<https://dbird.dda-web.de/mydbird>

- Erweiterte Form von dbird
- Neu: Datenprüfung
  - Methodische Prüfung
  - Korrekte Brutzeitcodes
  - Überlappende Punkte
  - ...



The screenshot shows the mydbird web application interface with the following sections:

- Digibird**: Describes Digibird as an online program for digitizing analog field cards. It allows users to work with paper and pen in the field or scan them at home. The module includes a photo of a nuthatch and a download icon.
- Begehungen aufrufen**: Lists recent surveys from the previous season. It includes a photo of two sparrows and a clipboard icon.
- Eigene Daten prüfen** (highlighted with a blue border): Allows users to review their own entries and corrections. It includes a photo of a heron and a download icon. A detailed description explains how automated checks help verify data quality.
- Eigene Daten bearbeiten / exportieren**: Provides a way to edit and export personal data. It includes a photo of a magpie and a download icon. A note states that data is imported from Omitho and NaturaList.

# Ausblick: mydbird



Neu: Start von **mydbird**  
<https://dbird.dda-web.de/mydbird>

- Erweiterte Form von dbird
- Neu: Datenprüfung
  - Methodische Prüfung
  - Korrekte Brutzeitcodes
  - Überlappende Punkte
  - ...

A screenshot of the mydbird observation review interface. On the left, a list of observations is shown in a tree view. The root node is "bw191 - Mhb-bw191-Stgt-Stöckach - 2025". Under it are several child nodes representing observations at specific times and locations, each with a small icon and status indicators. On the right, there is a summary section titled "Beobachtung" showing "1 Rabenkrähe - C13b Brutzeitcode - 1 intakte Nester". Below this are six validation steps with green checkmarks and descriptions:

- Verortung innerhalb des Zählgebiets: Beschreibung des Prüfschritts öffnen. Die Beobachtung liegt innerhalb des Zählgebiets.
- Nullzählungen und Brutzeitcode: Beschreibung des Prüfschritts öffnen. Es wurde der BZC C13b vergeben.
- Paarbeobachtungen erfordern mehr als ein Individuum: Beschreibung des Prüfschritts öffnen. Die Beobachtung ist keine Paarbeobachtung (BZC C13b).
- Detailangaben passen zur Gesamtzahl der Beobachtungen: Beschreibung des Prüfschritts öffnen. Die Anzahl der Individuen stimmt mit den Detailangaben überein.
- Übereinanderliegende Beobachtungen der gleichen Art: Beschreibung des Prüfschritts öffnen. Es wurden keine doppelten Beobachtungen mit identischen Angaben zu Art und Ort auf derselben Liste gefunden.



# Herzlichen Dank an das Ehrenamt!

# Quellen

- Bauer, H.-G., G. Heine, D. Schmitz, G. Segelbacher & S. Werner (2019): Starke Bestandsveränderungen der Brutvogelwelt des Bodenseegebiets – Ergebnisse aus vier flächendeckenden Brutvogelkartierungen in drei Jahrzehnten. *Vogelwelt* 119: 3-29.
- Die Presse (2024, September 17): Unwetter tötet Tausende Schwalben und Hunderte Junghasen. Online abgerufen am 01.10.24 unter: <https://www.diepresse.com/18871941/unwetter-toetet-tausendeschwalben-und-hunderte-jung-hasen>.
- Lühken, R., H. Jöst, D. Cadar, S. M. Thomas, S. Bosch, E. Tannich et al. (2017): Distribution of Usutu virus in Germany and its effect on breeding bird populations. *Emerging Infectious Diseases* 23 (12): 1994- 2001. doi: 10.3201/eid2312.171257.
- MLR (Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg) (2023): Waldzustandsbericht 2023. Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (Hrsg.). Stuttgart. 5.
- Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (2020): Biodiversität und Management von Agrarlandschaften – Umfassendes Handeln ist jetzt wichtig. Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e. V. (Hrsg.). Halle (Saale). 80 S.
- PECBMS (Pan-European Common Bird Monitoring Scheme) (2025) State of Europe's Common Birds, 2023. EBCC/BirdLife/CSO/RSPB, Prague, Czech Republic. Online abgerufen am 23.01.24 unter: PECBMS (Pan-European Common Bird Monitoring Scheme) (2024): State of Europe's Common Birds, 2023. EBCC/BirdLife/CSO/RSPB, Prague, Czech Republic. Online abgerufen am 01.10.24 unter: <https://pecbms.info/european-common-bird-indicators-2023-update>
- UM (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg) (2023): Strategie zur Anpassung an den Klimawandel Baden-Württemberg (Hrsg.). Stuttgart. 278 S.
- Zeit Online (2024, November 22): Weißstorchbeauftragte: „Katastrophenjahr“ für den Nachwuchs. Online abgerufen am 23.01.25 unter: <https://www.zeit.de/news/2024-11/22/weissstorchbeauftragte-katastrophenjahr-fuer-den-nachwuchs>.
- Wahl, J., M. Busch, R. Dröschmeister, C. König, K. Koffijberg, T. Langgemach, C. Sudfeldt & S. Trautmann (2020): Vögel in Deutschland – Erfassung von Brutvögeln. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) & Landesbund für Vogelschutz (LBV) (2024): Monitoring häufiger Brutvögel in Bayern von 2006 bis 2021. Methoden, Analysen und Bestandsentwicklungen.
- Umweltbundesamt (2019): Monitoringbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie zum Klimawandel des Umweltbundesamts. Online abgerufen am 14.11.25 unter: [www.umweltbundesamt.de/publikationen/monitoringbericht-2019](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/monitoringbericht-2019)